



Biberacher Nachrichten



H | N Heilbronn

BEKANNTGABEN FÜR DEN STADTTEIL HEILBRONN-BIBERACH

Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Bürgeramt Heilbronn-Biberach.
Druck und verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlagsdruck Kubsch GmbH, 74193 Schwaigern,
Telefon 07138/8536, E-Mail info@verlagsdruck-kubsch.de, www.verlagsdruck-kubsch.de

Nummer 1/2

Donnerstag, 9. Januar

Jahrgang 2025

Ev. Posaunenchor Biberach

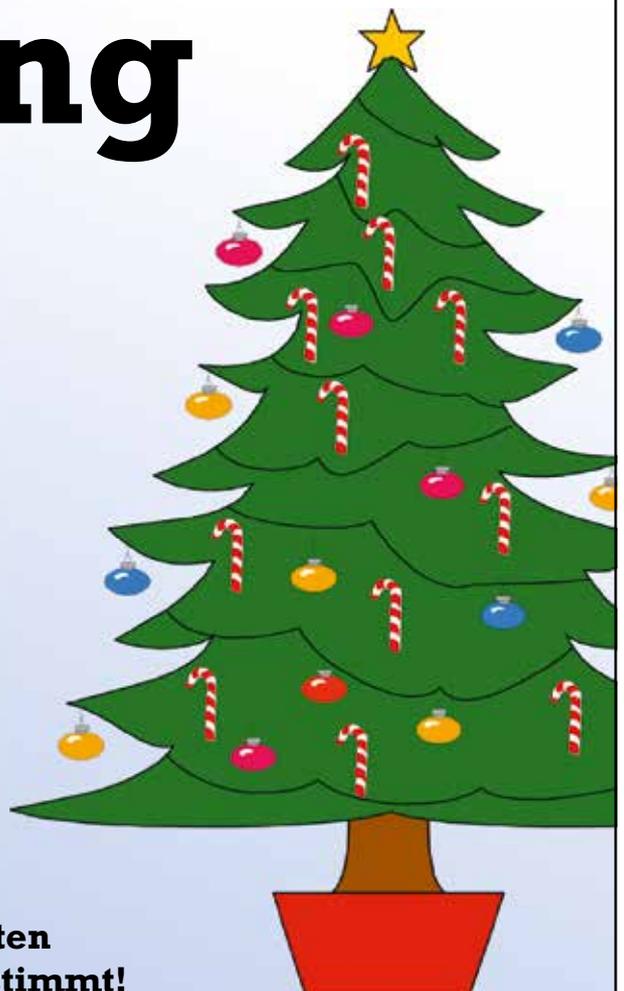
Christbaum- sammlung

**Samstag,
11.01.2025,
ab 9.00 Uhr**

**Abholung der Bäume
auf Spendenbasis**

**Bitte stellen Sie Ihre Bäume
gut sichtbar an die Grund-
stücksgrenze bzw. Straße!**

**Der Erlös ist für die Anschaffung von Noten
und die Reparatur von Instrumenten bestimmt!**



Mitteilungen des Bürgeramts



Abfuhrtermin Blaue Tonne

Dienstag, 14. Januar 2025

Fundsache

1 Schlüssel mit Mäppchen

Entsorgungsbetriebe

Christbaumsammlung

Am Samstag, 11. Januar, finden im Stadtgebiet Heilbronn Christbaumsammlungen statt. Folgende Sammlungen erfolgen in Verantwortung verschiedener Heilbronner Vereine mit der Bitte um eine Geldspende:

Abfuhrgebiet:

Biberach
Böckingen-Nord
Böckingen Süd
Horkheim
Kirchhausen
Klingenberg
74074 Heilbronn
74076 Heilbronn

Sammlung durch:

Posaunenchor
Ev. Jugend
VCP Stamm Vulkan
Posaunenchor
Sunrise e. V.
THW
Royal Rangers
THW

In den Abfuhrgebieten 74072 Heilbronn, Frankenbach, Neckargartach und Sontheim konnte leider kein Verein für die Sammlung gefunden werden. In diesen Gebieten werden die Christbäume von einem beauftragten privaten Entsorgungsunternehmen eingesammelt. Eine Geldspende ist hier nicht erforderlich.

Die Christbäume müssen am Abfuhrtag um 7 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitliegen. Falls der Sammeltermin am 11. Januar nicht wahrgenommen werden kann, können Christbäume auch zu den Grünabfallcontainern auf allen Recyclinghöfen gebracht werden.

Die am 11. Januar eingesammelten Christbäume werden bei der Firma AKG in Heilbronn zur Verwertung angenommen. Die daraus gewonnenen Holzhackschnitzel werden zur Wärmeenergiegewinnung eingesetzt.

Altpapiersammlungen

Am Samstag, 18. Januar, finden in den folgenden Stadtteilen Bündelsammlungen für Altpapier statt:

- Horkheim (Sammler: Ev. Kirchengemeinde)
- Kirchhausen (Musikverein Kirchhausen)

• Biberach (Sammler: HSG Bad Wimpfen/Biberach)

Gesammelt werden Kartonage, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Prospekte, Kataloge und ähnliche Papiere, mit einer Paketschnur gebündelt. Bitte keine Kunststofftüten zur Verpackung verwenden. Die Altpapierbündel müssen ab 8 Uhr am Straßenrand bereitliegen.

Gebührenbescheide und Behältermarken 2025

Ab dem 6. Februar werden die Abfallgebührenbescheide für das Jahr 2025 mit den entsprechenden Behältermarken für 2025 von den Entsorgungsbetrieben an die Haushalte und Gewerbebetriebe verschickt. Bis dahin werden die Restmüll- und Biotonnen noch mit den Behältermarken von 2024 geleert.

Die Behältermarken für 2025 müssen umgehend und gut sichtbar auf den Deckel des entsprechenden Abfallbehälters aufgeklebt werden

Gutscheinkarte 2025 ist da – Online-Bestellung im Digitalen Rathaus

Viele Vergünstigungen mit dem Landesfamilienpass

Mit der Gutscheinkarte 2025 zum Landesfamilienpass können Familien wieder zahlreiche Museen, Freizeiteinrichtungen und Schlösser kostenfrei oder zu einem ermäßigten Eintritt besuchen. Auch ohne Gutscheinkarte bieten einige Anbieter in der Region vergünstigte Eintritte, z. B. das Hallenbad Soleo oder die experimenta.

Die Gutscheinkarte kann kostenlos online unter www.heilbronn.de/digitalesrathaus (Soziale Leistungen und Unterstützung) bestellt werden und wird dann zugeschickt. Dort können auch neue Landesfamilienpässe beantragt werden. Alternativ kann man sich an alle Bürgerämter der Stadt Heilbronn wenden. Anspruch auf den Landesfamilienpass haben – unabhängig vom Einkommen – Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigenden Kindern, Alleinerziehende mit einem kindergeldberechtigenden Kind sowie Familien mit einem schwerbehinderten Kind. Familien, die Bürgergeld, Wohngeld, Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz erhalten oder kinderschulzuschlagsberechtigt sind, haben schon mit einem Kind Anspruch.

In den Landesfamilienpass können bis zu vier erwachsene Begleitpersonen eingetragen werden, beispielsweise Großeltern, getrenntlebende Partner oder Betreuungspersonen, wobei aber höchstens zwei davon jeweils die Vergünstigungen erhalten können. Eine Nutzung des Passes ohne Kinder ist nicht möglich.

Eine Übersicht über die teilnehmenden Einrichtungen gibt es unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de>, Stichwort Landesfamilienpass. Zusätzlich empfiehlt es sich, vor einem Besuch auf der Homepage des Anbieters zu prüfen, ob und in welcher Form das gewünschte Freizeitangebot genutzt werden kann.

Bekanntmachung des Landratsamts

Landratsamt Heilbronn
Forstrevier Leintal

Brennholzverkauf Massenbachhausen

Datum der Versteigerung: **Samstag, 18. Januar 2025.**

Veranstaltungsort: Seitlich der Mehrzweckhalle beim Rathaus

Uhrzeit Beginn: 11.00 Uhr

Veranstalter: Landratsamt Heilbronn, Forstamt

Angebot: 76 Polter (Brennholz lang) Nr. 1 – 76

14 Flächenlose Nr. 1 – 14

Die Polter und Flächenlose sind mit roter Farbe durchnummeriert und können ab sofort draußen besichtigt werden.

Lagerorte: Berwanger Wald

76 Polter (Nr. 1 – 76)

14 Flächenlose (Nr. 1 – 14)

Am Festplatz Berwanger Wald im Unterstand hängen die Polterlisten und Flächenloskarten aus.

Bemerkungen/
Besonderheiten:

Die Aufarbeitungsfrist (Arbeit mit der Motorsäge) ist der

15. April 2025.

Die Abfuhrfrist ist der 1. August 2025 (alles Brennholz ist abgefahren). Bitte beachten!

Zahlungsmodalitäten: Rechnung

Kontakt für Kauf und Rückfragen:

Forstrevier Leintal, Jens Hey, Tel. 0175/2236672

Zur Besichtigung der Lose ist das Befahren der Waldwege mit einer max. Geschwindigkeit von 30 km/h auf eigene Verantwortung erlaubt. Auf Waldbesucher und Absperrungen ist besonders zu achten.

Bei der Aufarbeitung von Brennholz sind die Richtlinien aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Landes Baden-Württemberg für den Verkauf von Flächenlosen und Brennholzlang bindend. Sie erhalten diese bei der Versteigerung.

Jens Hey, Revierleiter

Agentur für Arbeit

Ab 13. Januar terminierte Arbeitssuchend- und Arbeitslosmeldung

Wer sich bei der Agentur für Arbeit Heilbronn arbeitssuchend oder arbeitslos melden will, kann dies online mit dem PC oder Smartphone erledigen oder vereinbart einen persönlichen Termin.

Die Arbeitsagentur hat jetzt auf Wunsch ihrer Kunden die Auswahl an Terminangeboten deutlich erweitert. Wer wie bisher online einen Termin vereinbaren will, findet somit leichter einen passenden Termin.

„Über 60 Prozent unserer Kunden melden sich bereits online Arbeitssuchend und noch mehr wünschen sich die Möglichkeit der terminierten Arbeitssuchend- oder Arbeitslosmeldung.“

Wichtige Dienste

<p>Abfallberatung: Haushalte Tel. 071 31/56-2951 Gewerbe Tel. 071 31/56-2762</p> <p>Apotheke: (Notdienst siehe Rubrik Ärzte – Apotheken) Apotheke Biberach, Am Ratsplatz 3 Tel. 7008</p> <p>Arbeitskreis Leben – Hilfe in suicidalen Krisen: Tel. 071 31/16 42 51 Bahnhofstr. 13 (Heinrich-Fries-Haus), 74072 Heilbronn Fax 071 31/94 03 77</p> <p>Ärzte: (Notfalldienst siehe Rubrik „Ärzte – Apotheken“) Dr. Bader, Schillerberg 10, Tel. 64 74 Dr. Hund, Bonfelder Straße 1, Tel. 7001</p> <p>Bürgeramt Heilbronn-Biberach, Am Ratsplatz 3, Tel. 91 19 90 Fax 91 19 92 9, E-Mail: buergeramt.biberach@heilbronn.de Öffnungszeiten: Montag 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Dienstag und Mittwoch geschlossen, Donnerstag und Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr</p> <p>Bauhof: Bonfelder Straße 10, Tel. 90 24 53 E-Mail: mandy.boehringer@heilbronn.de Mobil 01 60/5 84 35 48</p> <p>Bezirksschornsteinfegermeister: Herr Tobias Turban Tel. 01 78/306 02 54 Herr Marcel Weidenbacher Tel. 01 76/45 66 63 04</p> <p>Böllingertalhalle: Bibersteige 15, Tel. 7465, Hausmeister Mobil 01 72/630 56 30</p> <p>Büchereizweigstelle Heilbronn-Biberach: Tel. 51 47 Schulberg 4, Öffnungszeiten: Dienstag 14 – 18 Uhr, Donnerstag 10 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr</p> <p>Busverbindung/Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH (HNV): Montag – Freitag von 9 – 18 Uhr Tel. 071 31/88 88 60 Fax 071 31/88 88 699, E-Mail: mail@heilbronnerverkehrsverbund.de</p> <p>Feuerwehr und Rettungsdienst: Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst Euronotruf 112 Feuerwehr – städtisches Amt Tel. 071 31/56-2100</p> <p>Feuerwehrhaus Biberach: Am Ratsplatz 3, Abteilungskommandant Michael Kilper, Tel. 9118041</p> <p>Forstrevier: Förster Heinz Steiner Tel. 071 31/56-41 44 E-Mail: heinz.steiner@stadt-heilbronn.de Mobil 01 75/2 22 60 48</p> <p>Friedhof: (siehe auch Bürgeramt): Ansprechpartner beim Grünflächenamt: Tel. 071 31/79 79 53 Fax 071 31/79 79 559</p> <p>Friedhofsverwalter: während der Dienstzeiten Mobil 01 72/650 76 50 Rufbereitschaft nach 16 Uhr Mobil 01 72/653 30 37</p> <p>Gas- und Wasserversorgung: Rufbereitschaft der Heilbronner Versorgungs-GmbH Tel. 071 31/56 - 25 88</p> <p>Grundbuchamt Heilbronn: Bahnhofstr. 3 (Neckarturm), Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8 – 12 Uhr Tel. 071 31/389 85 00</p> <p>Hallenbad Heilbronn-Biberach: Bibersteige, Tel. 79 89 Montag und Dienstag geschlossen, Mittwoch 9.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 19.00 Uhr, Donnerstag und Freitag 14.00 – 20.45 Uhr, Samstag geschlossen, Sonntag 8.00 – 18.00 Uhr</p>	<p>Jäger: Udo Geier, Tel. 6637 oder Mobil 0151/12841555; Florian Geier, Mobil 0160/3504528; Herbert Kilper, Mobil 0171/8894472; Peter Dalbeck, Mobil 01520/2118683</p> <p>Jugendtreff Heilbronn-Biberach: Tel. 1567 Bibersteige 9 Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs jeweils 15 – 20 Uhr</p> <p>Kindergärten: Bibersteige, Bibersteige 5, Tel. 7464 Maustal, Ringstraße 23, Tel. 5653 Kehrhütte, Adolf-Grimme-Straße 14, Tel. 1457</p> <p>Kirchen: Evangelisches Pfarramt, Erhard-Schnepf-Gasse 6, Tel. 90 11 23 Katholisches Pfarramt, Weirachstraße 10, Tel. 071 31/741-6201</p> <p>Krankentransport: Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst Tel. 1 92 22</p> <p>Müllabfuhr: Termine und Kontakte entnehmen Sie dem aktuellen Abfallratgeber</p> <p>Nachlass- und Betreuungsgericht beim Amtsgericht Heilbronn: Rosenbergstraße 59, 74074 Heilbronn Tel. 071 31/1 23 60</p> <p>Notfälle, Notarzt: Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst Euronotruf 112 Notruf 110</p> <p>Polizei Polizeiposten HN-Neckgartach, Frankenbacher Str. 24 – 26 E-Mail: heilbronn-neckgartach.pw@polizei.bwl.de Tel. 071 31/2 83 30 Polizeirevier HN-Bö., Neckgartacher Str. 108 Tel. 071 31/20 40 60 www.polizei-bw.de</p> <p>Postagentur: Finkenbergstraße 7 Tel. 91 55 33 Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 u. 14.00 – 18.00 Uhr, Sa. 8.30 – 12.00 Uhr</p> <p>Recyclinghof: (auch für Elektrokleingeräte in haushaltsüblicher Menge): Ernst-Abbé-Straße 23, 74078 HN-Kirchhausen Öffnungszeiten: Di. 14 bis 18 Uhr, Do. 14 bis 18 Uhr und Sa. 8 bis 16 Uhr</p> <p>Rettungsdienst: Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst Euronotruf 112</p> <p>Schule: Grundschule Heilbronn-Biberach, Bibersteige 9, Tel. 91250 Ganztagsbetreuung: E-Mail: schulkinderbetreuung@gs-biberach.de, Ansprechpartnerin Andrea Siller, Tel. 071 31/6493920. www.gs-biberach.de</p> <p>Städtische Musikschule: Ansprechpartner für Unterricht in Biberach: Frau Chekulaeva, Tel. 01 76/31 53 35 63</p> <p>Stadtverwaltung Heilbronn: Telefonzentrale 071 31/56-0</p> <p>Strom: ZEAG Heilbronn, Weipertstraße 41, 24 h-Störungsdienst (ausschließlich Strom) 07131/610-800</p> <p>Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111</p> <p>Volkshochschule Heilbronn-Biberach: Tel. 07131/9965871 E-Mail: biberach@vhs-heilbronn.de</p> <p>Wasserversorgung siehe Gasversorgung</p> <p>Zahnärzte: Dr. Stankovic, Michael-Wehe-Straße 6, Tel. 90 11 15 Dr. Spiry, Ziegeleistraße 25, Tel. 44 77 Zahnärztlicher Notfalldienst zu erfragen unter Tel. 07 61/120 120 00</p>
--	--

Impressum: Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Bürgeramt Heilbronn-Biberach.
Druck und verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlagsdruck Kubsch GmbH, 74193 Schwaigern, Telefon 071 38/8536, www.verlagsdruck-kubsch.de

Kunden, die ohne Termin zur Agentur kommen gehören mittlerweile seit langem zur Minderheit.“ stellt Michael Knöll, Teamleiter Eingangszone, fest. „Diesem veränderten Kundenverhalten werden wir nun Rechnung tragen“.

Ab 13. Januar 2025 ist nur noch eine terminierte Vorsprache möglich. Wer sich selbst online oder telefonisch keinen Termin buchen kann, erhält bei einer unterterminierte Vorsprache einen Termin ausgehändigt. Dies ist aber mit Wartezeiten verbunden. Weitere Informationen zur Online-Terminvereinbarung gibt es auf der Homepage der Arbeitsagentur unter www.arbeitsagentur.de/vor-ort/heilbronn.

Wer sich allerdings den Weg zur Arbeitsagentur und Wartezeiten sparen möchte, erledigt die Arbeitsuchend- und Arbeitslosmeldung am besten in wenigen Minuten online.

Nähere Informationen zur Online-Arbeitslosmeldung, der Online-Identifikation und den technischen Voraussetzungen unter:

- <https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-melden>
- <https://www.ausweisapp.bund.de/online-ausweisen/das-brauchen-sie/>
- [personalausweisportal\[.\]de/Webs/PA/DE/buergerinnen-und-buerger/online-ausweisen/das-brauchen-sie/das-brauchen-sie-node.html](https://personalausweisportal[.]de/Webs/PA/DE/buergerinnen-und-buerger/online-ausweisen/das-brauchen-sie/das-brauchen-sie-node.html)

Stadtteilbibliothek

Unsere kommenden Veranstaltungen sind:

An Worten wachsen – miteinander lesen

Shared Reading lässt Worte wirken und schafft intensive Erlebnisse. Vorwissen ist nicht nötig.

Die Literaturliebhaberin und Buchhändlerin Susanne Andreß sucht die Texte aus und leitet die Gespräche.

Di., 14.01., 19 Uhr, Eintritt 5 Euro.

Anmeldung: stadtteilbibliothek.biberach@heilbronn.de.

Schulnachrichten

Förderverein der Grundschule



Ein gutes neues Jahr und einen tollen Start in die erste Woche Schule 2025 wünschen wir der Schülerschaft, der Lehrerschaft und den Eltern! Wir möchten uns noch bei allen bedanken, die uns im letzten Jahr so tatkräftig unterstützt haben, um dies für unsere Kinder möglich zu machen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei:

EDEKA Sommer Eppingen für die Zutatenspende für den Crêpesteig am Weihnachtsmarkt.

Firma Marbach für die Unterbringung der Hütte. Sowie bei der Firma Wacker für die Bereitstellung eines LKWs incl. Fahrer zum Transport der Hütte.



Ärzte – Apotheken

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst der SLK-Kliniken:
Am Plattenwald, 74177 Bad Friedrichshall, Nr. 1 im SLK-Krankenhaus in der Notaufnahme.

Öffnungszeiten an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 08.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Am Gesundbrunnen, 74078 Heilbronn, gegenüber der Kinderklinik, Telefon: 116117 (hier erhält der Anrufer, an Wochenenden und außerhalb der Sprechzeiten, Auskunft über Öffnungszeiten und auch die Anforderung für medizinische notwendige Hausbesuche wird hier vermittelt).

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt – Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **Tel. 0711/96589700 oder docdirekt.de**.

Notdienst der Apotheken

- 11.01.2025 Apotheke am Gesundbrunnen, Neckargartacher Str. 111, 74080 Heilbronn, Tel.: 07131-8873448
Lärchen-Apotheke Untereisesheim, Seestr. 18, 74257 Untereisesheim, Tel.: 07132-43121
Apotheke Müller, Obere Gasse 2, 74226 Nordheim, Tel.: 07133-8011855
- 12.01.2025 Schloss-Apotheke Kirchhausen, Schloßstr. 61, 74078 Heilbronn (Kirchhausen), Tel.: 07066-901234
Apotheke im Medicus, Hagenbacher Str. 2, 74177 Bad Friedrichshall, Tel.: 07136-95190

Diakoniestation Heilbronn-West, Pflegebereich Biberach-Kirchhausen

Tel. 07131/386870

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst Bad Wimpfen/Bad Rappenaun ist unter der Telefonnummer **07264-4531** zu erfahren. Daneben gilt der Notdienstplan der Heilbronner Tierärzte, gemäß der Veröffentlichung in der Heilbronner Stimme.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde



Sonntag, 12. Januar – 1. Sonntag nach dem Erscheinungsfest

„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“
(Römer 8,14)

Gottesdienst in Biberach (Ev. Kirche)

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer T. Binder)

Gottesdienst in Bonfeld (Ev. Kirche)

10.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer T. Binder)

Gottesdienst am 19. Januar

9.30 Uhr Fürfeld, Ev. Kirche (Pfarrer T. Binder)

10.30 Uhr Kirchhausen, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Pfarrer T. Binder)

Christbaumsammlung des Posaunenchores am 11. Januar

Näheres dazu finden Sie in der Veröffentlichung des Posaunenchores unter den Vereinsnachrichten.

Café Schwätzle – Jubiläum

Am 12. Januar feiert das Café Schwätzle 20-jähriges Bestehen. Verbringen Sie in geselliger Runde einen gemütlichen Nachmittag bei selbstgebackenen Torten und Kuchen. Ab 14 Uhr haben wir wieder geöffnet.

Es freuen sich Sylvia Fritschle und Sabine Brinker mit Team.

Kirchenchor

Am Dienstag, 14. Januar, um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus ist die nächste Probe des Kirchenchores.

Mittagstisch für Senioren und Seniorinnen

Am Donnerstag, 16. Januar, um 12.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Biberach. Auf dem Speiseplan steht Eintopf und ein Nachtisch. Und wie immer eine Tasse Kaffee zum Abschluss. Wir freuen uns auf Sie. Anmelden können Sie sich bis Dienstag, 14. Januar, im Ev. Pfarramt, Tel. 07066-901123 oder bei Ingrid Mayer, Tel. 07066-9006830.

„Wenn es Himmel wird ...“ – Ökumenische Bibelwoche zum Johannesevangelium

Wenn Gott ins Spiel kommt, fängt die Freude an. Davon erzählen die sieben Zeichen des Johannesevangeliums. Auf der Hochzeit zu Kana fließt süßiger Wein in Strömen und macht Lust darauf, mehr von Gott zu erwarten: von unerwarteten Heilungen über Bewahrung in den Stürmen des Lebens und das Ende des Hungers bis zur Auferweckung vom Tod. Von alledem berichtet der Evangelist Johannes mit kraftvollen Worten und in anschaulichen Bildern.

Die Ökumenische Bibelwoche 2025 lädt dazu ein, in Geschichten einzutauchen, die einen Vorgeschmack auf den Himmel geben.

Hier die Termine und Themen der Abende (Beginn jeweils 19 Uhr):

Dienstag, 21. Januar, Evang. Kirchsaal Fürfeld:

Fröhlich werden – Johannes 2, 1-11

Mittwoch, 22. Januar, Kath. Gemeindezentrum Kirchhausen:

Glücklich werden – Johannes 4,47-54

Dienstag, 28. Januar, Kath. Gemeindezentrum Biberach:

Beweglich werden – Johannes 5,1-9

Mittwoch, 29. Januar, Kath. Gemeindezentrum Neckargartach:

Satt werden – Johannes 6, 1-15

Veranstalter: Evang. Kirchengemeinden Biberach-Kirchhausen-Fürfeld und Neckargartach; Kath. Seelsorgeeinheit Über dem Salzgrund; Kontakt: Evang Pfarramt Fürfeld, Untere Torstr. 3, 74906 Bad Rappenaun

Vereinsmitteilungen

TSV Biberach



Abteilung Handball

Liebe Biberacher, zunächst einmal wünschen wir von der Handballabteilung allen noch ein frohes neues Jahr und vor allem viel Gesundheit in der aktuellen Zeit.



Wir möchten euch noch mal die diesjährigen Termine für die Altpapiersammlung mitteilen, welche an folgenden Tagen vorgesehen sind.

Samstag, 18.01.2024

Samstag, 12.04.2024

Samstag, 19.07.2024

Samstag, 18.10.2024

Wir würden uns freuen, wenn ihr bis dahin weiter fleißig sammelt und uns somit weiter tatkräftig unterstützt.

Eure Handballer der HSG BWB

Evangelischer Posaunenchor



Christbaumsammlung 2025

Am kommenden Samstag den 11.01.2025, sammelt der Posaunenchor ab 09.00 Uhr auf Spendenbasis wieder ausgediente Christbäume ein. Der Erlös ist für die Anschaffung

von Noten und die Reparatur von Instrumenten bestimmt.

Bitte stellen Sie ihren Baum zur Abholung bitte gut sichtbar am Straßenrand bzw. an Ihrer Grundstücksgrenze auf. Kann ihr Baum – z. B. bei Mehrfamilienhäuser – nicht zugeordnet werden befestigen Sie bitte einen Zettel mit Namen an dem Baum.

Sollte Ihr Baum versehentlich nicht abgeholt worden sein melden Sie sich bitte bis 12.30 Uhr unter der Christbaum-Hotline 0157/51258163.

Wir wünschen allen Biberachern ein gutes, glückliches und gesundes Jahr 2025.

Ev. Krankenpflegeverein



Mittagstisch für Senioren und Seniorinnen
Am Donnerstag, 16. Januar, um 12.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Biberach. Auf dem Speiseplan steht Eintopf und ein Nachtschüssel. Und wie immer eine Tasse Kaffee zum Abschluss.

Wir freuen uns auf Sie. Anmelden können Sie sich bis Dienstag, 14. Januar im Ev. Pfarramt, Tel. 07066-901123 oder bei Ingrid Mayer, Tel. 07066-9006830.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

- Frau Angelika Ritter, Tel. 9125687 (Nachbarschaftshilfe, Betreuungsgruppe „Herzenssache“)
- Frau Ingrid Mayer, Tel. 9006830 (Verein)
- Frau Juliane Roth, Tel. 0176-676 429 50 (Besuchsdienst „Die Zeitschenker“)
- Diakoniestation, Tel. 7925

Verein zur Förderung des Schwimmsports im Hallenbad Heilbronn-Biberach



Generalversammlung.

Einladung zur Generalversammlung am Mittwoch, 22. Januar, 2025, 18.00 Uhr, in der Stadiongaststätte, Heilbronn-Biberach, Bibersteige 15.

Tagesordnungspunkte: 1. Geschäftsbericht, 2. Kassenbericht, 3. Kassenprüfung, 4. Entlastung des Kassiers und der Vorstandschaft. Es müssen neu gewählt werden: Vorsitzende/-er, Kassier/-in, Schriftführer/-in.

Wer einen weiteren Punkt auf die Tagesordnung setzen möchte, muss dies schriftlich bis Montag, 20. Januar, bei Monika Würth, Kaiserslauterner Straße 47, 74078 Heilbronn, einreichen (cs)

Obst- und Gartenbauverein Heilbronn-Biberach e. V.



Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Familienabend am 25. Januar 2025

Die Ordentliche Hauptversammlung mit Familienabend findet am Samstag, dem 25. Januar 2025, um 18.30 Uhr in der Stadiongaststätte in Heilbronn-Biberach statt.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden; 2. Rückblick auf die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres; 3. Bericht des Schriftführers; 4. Bericht des Vereinskassiers; 5. Bericht der Kassenprüfer; 6. Entlastung der Vorstandschaft und der Kassiererin; 7. Wahlen; 8. Ehrungen; 9. Ausblick auf die kommende Vereinsarbeit; 10. Verschiedenes

Anträge zu Ergänzungen der Tagesordnung können in schriftlicher Form am 1. Vorsitzenden, Siegfried Dodenhöft, bis zum 17. Januar 2025 eingereicht werden.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis spätestens 17. Januar 2025 bei unserer Kassiererin Sabine Reuter, Telefon 07138/8017. Über ein zahlreiches Erscheinen würden wir uns sehr freuen und hoffen auf einen gelungenen Abend im Kreise unserer Vereinsfamilie.

Die Vereinsleitung

Landfrauenverein Heilbronn-Biberach



Jahreshauptversammlung

Am Montag, 13.01.2025, findet für die Mitglieder des Landfrauenvereins Biberach die Jahreshauptversammlung im evangelischen Gemeindehaus statt. Die Versammlung be-

ginnt nicht wie bereits angekündigt um 19.30 Uhr, sondern **bereits um 19.00 Uhr**. Bitte beachten!

Tagesordnungspunkte sind: Jahresbericht, Kassenbericht, Entlastung, Ehrungen, Neuwahlen und Verschiedenes.

Herzliche Grüße von den Biberacher Landfrauen

Veranstaltungen in Heilbronn

Atomraketen-Unfall auf der Waldheide im Zentrum eines breiten Gedenkens

Sechs Veranstaltungen beleuchten folgenreiches Unglück vor 40 Jahren

Zum 40. Mal jährt sich am 11. Januar 2025 der folgenschwere Unfall an einer Pershing-II-Rakete der US-Armee auf der Heilbronner Waldheide, bei dem drei US-Soldaten starben. Die Stadt Heilbronn entging damals nur knapp einer Katastrophe. Intensive Protestaktionen der Heilbronner Bevölkerung gegen die atomare Bedrohung waren die Folge. Zu diesem besonderen Anlass bieten Stadt Heilbronn, Stadtarchiv, Theater Heilbronn und die Friedensbewegung ganz unterschiedliche Veranstaltungen für die Öffentlichkeit an.

Samstag, 11. Januar 2025:

11 Uhr: Es beginnt mit dem **Gedenken am Gedenkstein** der Waldheide mit Ansprache von Oberbürgermeister Harry Mergel. Danach führt das Stadtarchiv Gäste unter dem Titel **„Geschichte vor Ort“** zu neuen Informationsstationen über die besondere Historie der Waldheide zwischen Raketenbasis und Naherholungsort. Eintritt frei.

15 Uhr: Das Theater Heilbronn zeigt im Salon 3 im Theaterforum K3, Berliner Platz 12, den **Dokumentarfilm** „1983: Am atomaren Abgrund“, ein Film von Henry Chancellor, Gewinner des Grierson Award für die beste historische Dokumentation im Jahr 2008. Eintritt frei, Platzkarten nur an der Theaterkasse.

19 Uhr: Komödienhaus Heilbronn, **Expertengespräch** des Stadtarchivs zur historischen und dokumentarischen Perspektive mit Prof. Christhard Schrenk (ehemaliger Direktor Stadtarchiv Heilbronn), Prof. Thomas Schnabel (ehemaliger Leiter Haus der Geschichte Stuttgart), Ute Kümmel (Historikerin Stadtarchiv Heilbronn), Regine Dura (Dokumentarfilmregisseurin, Autorin). Moderation: Miriam Eberlein (Leiterin Stadtarchiv Heilbronn).

Eintritt frei, Platzkarten nur an der Theaterkasse.

Sonntag, 12. Januar 2025:

15 Uhr: Salon 3, Theater Heilbronn, „Die Friedensbewegung der 1980er-Jahre in Heilbronn und Mutlangen“ – ein **Zeitzeugengespräch** mit Wolf Theilacker (Friedensrat Heilbronn) und Volker Nick (Pressehütte Mutlangen). Moderation: Hans-Werner Kroesinger (Dokumentartheaterregisseur).

Eintritt frei, Platzkarten nur an der Theaterkasse.

19 Uhr: Komödienhaus Heilbronn, „Nato-Doppelbeschluss und Friedensbewegung – können wir heute aus der Krise der 1980er-Jahre lernen?“ **Podiumsdiskussion** mit dem Historiker Tim Geiger und dem Friedenspädagogen Uli Jäger.

Moderation: Dr. Wolfgang Niess (Historiker). Veranstalter ist das Theater Heilbronn in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung. Eintritt frei, Platzkarten nur an der Theaterkasse.



Der Ort des Raketen-Unfalls: Ein Gedenkstein auf der Waldheide erinnert an die drei getöteten US-Soldaten. (Foto: Stadt Heilbronn)

Ausblick: Dokumentartheaterstück „Pershing“ – Premiere am 31. Mai 2025 in der BOXX (Theater Heilbronn)

Das Gedenken an den Tag des Pershing-Unfalls auf der Heilbronner Waldheide nehmen die Regisseure Regine Dura und Hans-Werner Kroesinger zum Ausgangspunkt für ein Recherche-Projekt. Wie kam es zur Stationierung der Pershing-II-Raketen in Heilbronn? Was wusste die Stadtpolitik darüber und warum wurde die Bevölkerung nicht über den Raketenstandort informiert? Welche Bedeutung hatten die Raketenstationierung und das Waldheide-Unglück für Heilbronn? Und welche Spuren haben der Unfall und seine Folgen in der Heilbronner Zivilgesellschaft hinterlassen? Das dokumentarische Theaterprojekt befragt Vorgeschichte und Auswirkungen des einschneidenden Ereignisses der Heilbronner Stadtgeschichte. So entsteht ein Theaterstück spezifisch für die Stadt Heilbronn, das die lokalen Verhältnisse mit der bundesdeutschen Wirklichkeit damals wie heute in Beziehung setzt.

Historie: Bei der Explosion der ersten Stufe einer Pershing-Rakete am 11. Januar 1985, ausgelöst durch eine elektrische Entladung, die den Raketentreibstoff entflammte, starben drei US-Soldaten, 16 wurden teilweise schwer verletzt. Dieser Unfall und die Bestätigung, dass in direkter Nachbarschaft der Stadt Heilbronn hochgefährliche Atomraketen lagern, löste große Protestaktionen in der Bevölkerung aus mit Tausenden Teilnehmern quer durch alle Gesellschaftsschichten.

Im September 1988, mehr als drei Jahre nach dem Unfall, begann die US-Armee mit dem Abzug der Atomraketen vom Heilbronner Stützpunkt. Im April 1990 war Heilbronn atomwaffenfrei. Die Waldheide wurde renaturiert und ist heute ein beliebtes Naherholungsgebiet.

Literaturhaus Heilbronn

Flyer informiert über Orte und Persönlichkeiten

Literarische Orte in Heilbronn multimedial

Rund zwei Jahre lang hat der Historiker und Literaturwissenschaftler Peter Wanner für den Freundeskreis des Literaturhauses Heilbronn insgesamt 20 Videos über Orte erstellt, die einen Bezug zur Literatur haben. Entstanden ist ein literarischer Stadtführer: eine lehrreiche und unterhaltende digitale Reise zu Straßen und Plätzen in Heilbronn. Das Literaturhaus hat dazu nun einen informativen und übersichtlichen Flyer gestaltet, der Auskunft gibt über biografische oder textliche Bezüge von Autorinnen und Autoren zu einzelnen Schauplätzen in der Stadt: Die Liste der Orte und ihrer Autoren reicht von Herbert Asmodi in der Oststraße 23 bis zu Victoria Wolff in der Moltkestraße. Wolfram von Eschenbach mit seinem Parzival ist ebenso vertreten wie Goethe und sein „Goetz“, Ernst S. Steffen und seine „Rattenjagd“ oder Friedrich Schiller in der Sülmerstraße. Mittels eines QR-Codes ist die Homepage des Literaturhauses mit den entsprechenden Videos jederzeit abrufbar. Die literarischen Orte Heilbronn sind auf der Homepage als interaktive Karte mit kurzen Erklärvideos des Heilbronner Historikers Peter Wanner verzeichnet.

Einsehbar sind die Videos auch über die Homepage des Literaturhauses: <https://literaturhaus.heilbronn.de/literarische-orte-in-heilbronn>

Wieder vielseitiges Programm im Literaturhaus ab Januar.

Kaiser-Mühlecker, Boos, Böckmann und mehr

Auch im kommenden Jahr bietet das Literaturhaus Heilbronn wieder ein abwechslungsreiches Programm an. Mit Mikofaj Łoziński (15. Januar) und seinem Familienroman „Stramer“, der in Polen mit dem Nike-Preis gewürdigt wurde, startet das Literaturhaus in das literarische Jahr 2025. Es folgen renommierte Autorinnen und Autoren, wie etwa Reinhard Kaiser-Mühlecker (29. Januar), der für seinen Roman „Brennende Felder“ kürzlich den österreichischen Buchpreis 2024 erhalten hat, die vielfach ausgezeichnete Autorin Verena Boos (09. März) und Clemens Böckmann (06. April), der vor wenigen Tagen für „Was du kriegen kannst“ mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung 2024 gewürdigt wurde.

Mit von der Partie sind auch Joachim Zelter mit „Staffellauf“ (04. Februar), Theologe und Generalsekretär des deutschen PEN-Zentrums Michael Landgraf mit seinem historischen Roman „Der Protestant“ (06. März), der während des Bauernkriegs unter anderem auch in Heilbronn spielt, und Autorin und Dichterin Eva Christina Zeller mit „Muttersuchen“ (25. März).

Zur Lesung mit dem Dichter, Schamanen und Stammesfürsten der tuwinischen Minderheit in der Mongolei Galsan Tschinag (24.04.), lädt das Literaturhaus gemeinsam mit der Hochschule Heilbronn ein. Zum wiederholten Mal ist die Get Shorties Lesebühne (28. Februar) im Literaturhaus zu Gast.

Zudem organisiert das Literaturhaus mehrere literarisch-wissenschaftliche Vortragsveranstaltungen. Hedwig Richter nimmt sich des Themenfelds „Demokratie und Revolution. Wege aus der ökologischen Unmündigkeit“ (30. Januar in der VHS) an, Susanne Stephan untersucht „literarische Helden und ihre Heizung“ (26. Februar) und Ira Peter geht unter dem Titel „Deutsch genug?“ (20. März auf dem Bildungscampus) dem Spannungsfeldern der Mehrheitsgesellschaft und der Russlanddeutschen nach.

Neben Böckmanns „Was du kriegen kannst“ werden zwei weitere vielversprechende und bewegende Debütromane in der Reihe „Debüt am See“ vorgestellt: Politikerin und Aktivistin Mirriane Mahn mit „Issa“ (26. Januar) und der Journalist Daniel Gräfe mit „Wir waren Kometen“ (16. März).

Eine Besonderheit ist die erste Filmpremiere am Trappensee: Die „Lokalen Helden“ präsentieren ihre neue Reenactment-Doku „Heinrich von Kleist. Die Seele meines Bruders“ (07. Februar), in der auch das Literaturhaus vorkommt.

Von dem tragischen „Mord durch Hunger“ von 1932 – 1933 in der Ukraine (24. Februar) berichtet die ukrainische Autorin Vira Maruschtschak (24. Februar) in der Reihe „Blaue Stunde“.

Im Jahr 2025 wird es weiterhin Kinderliteratur-Veranstaltungen in Kooperation mit dem Haus der Familie geben und auch Schreibwerkstätten in Kooperation mit der KEB Heilbronn stehen wieder auf dem Programm. In Kooperation mit dem Theaterschiff Heilbronn geht die Reihe „Flexen mit...“ weiter. Zu Gast sind Enis Maci (24. Januar) und Luca Kieser (10. April). Im Rahmen des von der Dieter Schwarz Stiftung geförderten interkulturellen Drittmittelprojektes „Wortstatt Heilbronn im Dialog“ wird es zudem einige weitere Schreibwerkstätten innerhalb und außerhalb des Heilbronner Stadtkreises, an Gymnasien und an der Hochschule Heilbronn geben.

Das gesamte Programm gibt es online auf der Startseite des Literaturhauses unter: literaturhaus.heilbronn.de, gedruckt im Literaturhaus am Trappensee und an vielen weiteren Informationsstellen im Stadtgebiet.

Mit dem Flyer sind nun die vielfältigen Verbindungspunkte der Stadt Heilbronn mit der Literatur auch multimedial sichtbar und einem breiten Publikum zugänglich; sie zeigen das Literaturhaus mit seinen Angeboten als attraktiven Ort des lebendigen Austauschs und der Begegnung.

Den Flyer „Literarische Orte in Heilbronn“ gibt es im Literaturhaus und allen bekannten Informationsstellen im Stadtgebiet. Zudem wird er mit dem neuen Flyer des Literaturhauses Heilbronn in den nächsten Tagen versandt.

Sonstiges

Spielplätze Maihalde I und Brahmsstraße vollständig saniert

Neue Spielmöglichkeit auch für Kinder mit Einschränkungen

Nach einer grundlegenden Sanierung sind die Spielplätze Maihalde I und Brahmsstraße seit dieser Woche wieder geöffnet. Ab sofort können die Kinder in den Stadtteilen Frankenbach und Biberach die Plätze in Beschlag nehmen.

Der Spielplatz Maihalde I in der Kirchhausener Straße hat neue Spielgeräte erhalten und ist jetzt ein Schwerpunktspielplatz Inklusion. Das heißt, Wege und Spielgeräte sind so angelegt, dass sie möglichst barrierefrei nutz- und erreichbar sind. Insgesamt hat die Stadt Heilbronn rund 370.000 Euro in die Sanierung des Spielplatzes investiert.

Thematisch erinnert der neue Spielplatz an eine Berglandschaft. Eine alpine Kletterlandschaft aus Findlingen und ein Spielhaus im Stil einer Berghütte unterstreichen das Motto. Zentrales Element des neugestalteten Spielplatzes sind Kletterfelsen aus Sandstein, die durch Balancierseile, Wackelbrücken und Trittsteine miteinander verbunden sind.

An dem höchsten der insgesamt vier Felsen ist ein Podest mit Rutsche angebracht.

Im westlichen Teil des Geländes ist ein Sandbereich entstanden, in dem auch Spielgeräte für Kleinkinder und körperlich eingeschränkte Kinder zu finden sind. Eine Holzrampe führt vom Weg aus barrierefrei in ein Spielhaus mit Rutsche. Ergänzt wird es mit einer Sandbaustelle. Eine Wasserpumpe ermöglicht den Kindern das Matschen mit Sand und Wasser. Erhalten geblieben sind die Doppelschaukel mit Kleinkindersitz sowie die Tischtennisplatten, eine Nestschaukel wurde ergänzt.

Zahlreiche Bänke und Sitzmauern runden die Spielangebote ab. Diese wurden vor allem unter den hochgewachsenen Bestandsbäumen platziert, sodass sie im Sommer beschattet werden. Die Hecken und Gehölze im Randbereich des Spielplatzes sollen den Kindern für Streifzüge und Verstecke dienen. In die Pläne sind auch Anregungen der Heilbronnerinnen und Heilbronner eingeflossen, die in einer Online-Bürgerbeteiligung Ende Mai ihre Wünsche zur Gestaltung einbringen konnten.

Neues Seilklettergerät für den Spielplatz Brahmstraße

Auf dem Spielplatz Brahmstraße im Osten Biberachs lädt nun ein größeres Seilklettergerät und eine Doppelschaukel zum Spielen ein. Speziell für kleinere Kinder wurden ein Sandelbereich mit Sandbaustelle, eine Hangrutsche sowie Spielhäuser angelegt. Als Treffpunkt für die Eltern steht ein Sitzbereich mit Tisch im Schatten zur Verfügung, womit ein Wunsch aus der Bürgerbeteiligung umgesetzt wurde. Die Kosten für diese Sanierung liegen nach der jetzigen Berechnung bei rund 265.000 Euro.

Hintergrund

Neben den Spielplätzen Maihalde I und Brahmstraße wurde in diesem Jahr auch der Spielplatz Schanz I in Böckingen erneuert. Auf dem Spielplatz Correllsche Insel in Neckargartach sind die Bauarbeiten angefallen. Dort ruhen sie jedoch derzeit aufgrund der zu nassen Witterung.

Grundlage für die Sanierung und Neugestaltung der Heilbronner Spielplätze ist das Teilentwicklungsprogramm Kinderspielplätze, Bolzplätze und Skateanlagen 2020 bis 2028, welches vom Grünflächenamt der Stadt Heilbronn aufgestellt und im Dezember 2020 vom Heilbronner Gemeinderat beschlossen wurde. Das Programm wird regelmäßig fortgeschrieben und gibt einen Überblick über den Handlungsbedarf und den Zustand städtischer Spielplätze. Ziel des Programms ist es auch, weitere Schwerpunktspielplätze mit einem erhöhten Inklusionsgrad zu schaffen.

Erste Klassen arbeiten bereits mit iPads

Im Rahmen der Digitalen Bildungsoffensive der Stadt Heilbronn in Zusammenarbeit mit der Dieter Schwarz Stiftung soll jede Schülerin und jeder Schüler sowie jede Lehrkraft an den Schulen in städtischer Trägerschaft ohne finanzielle Eigenbeteiligung ein digitales Endgerät erhalten. Damit wird der rasant fortschreitenden Digitalisierung des Unterrichts Rechnung getragen sowie der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien in den Schulalltag integriert.

24 von 35 Schulen in städtischer Trägerschaft haben sich gleich in der ersten Ausschreibungstranche für das Projekt beworben. Derzeit werden nach und nach fast 10.000 iPads mit Hülle und Pencils ausgeliefert und in diesen Schulen in Betrieb genommen: 9.091 Endgeräte für Schülerinnen und Schüler und 887 für Lehrkräfte.



Alle Schulen in Trägerschaft der Stadt Heilbronn werden nach und nach mit Tablets ausgestattet. Am Robert-Mayer-Gymnasium ist es bereits selbstverständlicher Teil im Unterricht.

Foto: Stadtarchiv Heilbronn / Diana Osieja.

Bereits ausgestattet sind die Heinrich-von-Kleist-Realschule, das Robert-Mayer-Gymnasium und das Theodor-Heuss-

Gymnasium. Das Justinus-Kerner-Gymnasium und das Mönchsee-Gymnasium werden bis Anfang Januar 2025 beliefert. Insgesamt bekommen diese Schulen 3.536 Endgeräte. Im neuen Jahr folgen das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium, SBBZ (Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren), Sekundarschulen und Grundschulen.

Schulen, die sich noch nicht beworben haben, können das noch im Laufe des Jahres 2025 tun und sich ins Projekt einbringen. Verlangt werden ein medienpädagogisches Konzept und die Zustimmung der Schulgemeinde. Außerdem laufen derzeit die Vorbereitungen für das Ausschreibungs- und Vergabeprozedere für gewünschte Windows-Endgeräte.

Die digitale Bildungsoffensive haben Stadt und Dieter Schwarz Stiftung vor einem Jahr ins Leben gerufen und mit dem Ziel der Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit als zukunftsweisendes und einzigartiges Projekt für die digitale Ausstattung der Heilbronner Schulen vorgestellt. Damit unterstreichen die Projektpartner, dass digitale Kompetenzen in allen Lebensbereichen immer wichtiger und selbstverständlicher werden. Die Förderung dieser Kompetenzen sehen die Initiatoren als elementaren Beitrag für die Vorbereitung der jungen Menschen in eine eigenbestimmte Zukunft.

Um den Schulen zudem die inhaltliche Weiterentwicklung zu erleichtern, bietet die aim (Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken) zusätzlich Fortbildungen sowie auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Schule zugeschnittene Unterstützung bei konzeptionellen Fragestellungen an.

Beim Fulfillment- und Rollout-Prozess der Endgeräte unterstützt die Schwarz-IT. Die Endgeräte werden unmittelbar nach Anlieferung für Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schule personalisiert, Software und Apps werden nach Anforderung der Schule installiert.

Die Endgeräte bleiben im Eigentum der Stadt Heilbronn. Mit den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften werden Leihverträge geschlossen. Die Nutzung im Unterricht erfolgt über Jugendschutzfilter.

Die Digitale Bildungsoffensive Heilbronn ist bis 2030 ausgerichtet. Im nächsten Jahr wird ein speziell auf die Endgeräte ausgerichtetes Supportkonzept implementiert, das den Schulen eine rasche und unkomplizierte Hilfestellung in technischen Fragen ermöglicht.

51 Verstöße bei Rettungswegen

Freie Rettungswege sind lebenswichtig – darauf weist die Stadt Heilbronn erneut eindringlich hin. Bei einer gemeinsamen Kontrollfahrt von Feuerwehr, Ordnungsamt und Amt für Straßenwesen wurden insgesamt 51 gebührenpflichtige Verwarnungen ausgesprochen und ein Fahrzeug abgeschleppt.

Die Kontrolle erstreckte sich über die Kernstadt sowie die Stadtteile Frankenbach, Neckargartach und Böckingen. In der Kernstadt wurden 36 Falschparker festgestellt, davon allein elf in der Werderstraße. In Neckargartach gab es zehn Verstöße, und in Frankenbach wurden fünf Verstöße geahndet. Besonders häufig parkten Fahrzeuge in Einmündungsbereichen, auf Gehwegen oder im Bereich absoluter Haltverbote, was die Rettungskräfte erheblich behindern kann.

Zwei Fahrzeuge im absoluten Haltverbot einer Brand-schutzzone

Ein gravierender Fall ereignete sich in der Werderstraße: Zwei Fahrzeuge standen im absoluten Haltverbot einer Brandschutzzone. Während ein Fahrer sein Fahrzeug rechtzeitig entfernte, musste das andere Fahrzeug abgeschleppt werden. Neben einem Verwarnungsgeld kommen auf den Halter Abschleppkosten in Höhe von rund 200 Euro zu.

Bürgermeisterin Agnes Christner appelliert an die Verkehrsteilnehmer: „Falschparken kann im Ernstfall Menschenleben gefährden. Jeder sollte sich seiner Verantwortung bewusst sein und Haltverbote beachten.“

Die nächtlichen Kontrollen werden konsequent fortgeführt, um die Sicherheit der Rettungswege zu gewährleisten.

Solvejg Bauer wird Intendantin am Theater



Oberbürgermeister Harry Mergel und Bürgermeisterin Agnes Christner freuen sich über die Wahl von Solvejg Bauer als neue Intendantin des Heilbronner Stadttheaters. Foto: Stadt Heilbronn

Die neue Intendantin des Heilbronner Theaters heißt Solvejg Bauer. Die 48-Jährige ist seit dem Jahr 2018 geschäftsführende Intendantin der Schlossfestspiele Ettlingen. Zuvor war sie unter anderem Regisseurin für Oper, Musical und Schauspiel an verschiedenen Theatern. Der Gemeinderat wählte die gebürtige Stuttgarterin am Donnerstag, 19. Dezember, in nichtöffentlicher Sitzung mit großer Mehrheit.

Oberbürgermeister Harry Mergel freut sich über die Wahl Bauers. „Frau Bauer hat mit ihrer erfrischenden Art den Gemeinderat überzeugt. Sie steht für eine Zäsur im bisherigen

sehr erfolgreichen Heilbronner Theaterleben und wird neue Schwerpunkte setzen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihr.“

Vorgänger Axel Vornam (68) wird zum 31. August 2026 als Intendant und Geschäftsführer die Leitung des Hauses nach 18 Spielzeiten abgeben. Bauer wird zur Spielzeit 2026/2027 ihre Arbeit in Heilbronn beginnen.

Mit der Neubesetzung der Intendanz war eine Findungskommission unter Leitung von Oberbürgermeister Harry Mergel beauftragt, die nach mehreren Sitzungen drei Bewerbende zur persönlichen Vorstellung an den Gemeinderat empfahl.

Insgesamt waren 39 Bewerbungen eingegangen, von denen 24 dem Anforderungsprofil entsprachen.

Ambitioniertes Investitionsprogramm

Der Doppelhaushalt für die Jahre 2025 und 2026 steht. Trotz steigender Aufgabenlast investiert die Stadt in den nächsten beiden Jahren etwa 234 Millionen Euro, um die dynamische Entwicklung Heilbronn fortzusetzen. Mehr als 500 Millionen Euro werden es sogar über die kommenden fünf Jahre sein. Schwerpunkte bilden die Zukunftsthemen Bildung, Klimaschutz und Digitalisierung. Ein Drittel des Ergebnishaushalts (205 Millionen Euro) und 22 Prozent der Investitionsmittel (24 Millionen Euro) sind in 2025 Investitionen in das Strategiefeld Bildungs- und Wissensstadt geplant.

Am heutigen Donnerstag, 19. Dezember, verabschiedete der Gemeinderat die Satzung mit dem Haushalts- und Finanzplan sowie dem Investitionsprogramm 2025 bis 2029 einstimmig.

„Heilbronn ist solide aufgestellt. Die fast schuldenfreie Vergangenheit und die Rücklagen in Höhe von 241 Millionen Euro geben auch in Zukunft noch Handlungsspielraum. Dennoch steht der Doppelhaushalt vor großen Herausforderungen“, sagte Oberbürgermeister Harry Mergel in der Sitzung. Die Planergebnisse der nächsten Jahre weisen durchgehende Defizite auf. 2025 beläuft es sich auf 20,3 Millionen Euro und resultiert aus prognostizierten ordentlichen Erträgen in Höhe von 669,6 Millionen Euro, denen Aufwendungen in Höhe von 695,3 Millionen Euro gegenüberstehen. Im Jahr 2026 steigt es auf 51,4 Millionen Euro.

Dieses strukturelle Defizit entsteht durch ein Ungleichgewicht zwischen stagnierenden Einnahmen und stark steigenden Ausgaben. Höhere Personalkosten durch Tarifabschlüsse, steigende Transferleistungen und der Zuschussbedarf städtischer Beteiligungsunternehmen belasten den Haushalt massiv. „Trotzdem bleiben wir ambitioniert“, betonte OB Mergel. Das Investitionsvolumen der nächsten Jahre sei eine „enorme Kraftanstrengung, die aber notwendig ist, um Heilbronn zukunftsfähig zu machen.“ Ziel sei Nachhaltigkeit bei den Finanzen und sich wieder einem ausgeglichenen Ergebnishaushalt anzunähern.

Gewerbesteuererinnahmen sind im Doppelhaushalt mit jeweils 150 Millionen Euro kalkuliert, die Einnahmen aus der Grundsteuer A und Grundsteuer B mit 32,2 Millionen Euro. Durch eine geplante Kreditaufnahme steigt die Pro-Kopf-Verschuldung

von aktuell sechs Euro auf 626 Euro im Jahr 2025 und 1022 Euro im Jahr 2026.

Größte Position im Ergebnishaushalt – das ist der Haushalt, mit dem der laufende Verwaltungsbetrieb finanziert wird – stellen die Transferaufwendungen (289 Millionen Euro im Jahr 2025, 315 Millionen Euro im Jahr 2026) sowie die Personalausgaben (201 Millionen Euro im Jahr 2025, 204 Millionen Euro im Jahr 2026).

Etwa 50 Millionen Euro fließen in den Doppelhaushaltsjahren 2025 und 2026 in Sanierung und Neubau von Schulen, Kindergärten und Spielplätzen. 34 Millionen Euro sind für die Sanierung von Straßen, Wegen und Brücken veranschlagt.

Brückenschlag als weiterer Meilenstein der Stadtentwicklung

Mit dem Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung und der Ansiedlung führender Forschungs- und Bildungsinstitutionen entwickelt sich die Stadt Heilbronn konsequent weiter zur Bildungs- und Wissensstadt. Strategisches Ziel der Stadtentwicklung ist es dabei, den Bildungscampus künftig stärker in Richtung Innenstadt zu erweitern und einen Brückenschlag zwischen dem bestehenden Bildungscampus und der nördlichen Innenstadt zu realisieren. Konkret geht es um das Areal zwischen Bleichinselbrücke, Mannheimer Straße und dem Theaterforum K3, das neu überplant werden soll. Wie das optimal umgesetzt werden kann, soll ein städtebaulicher Wettbewerb aufzeigen.

Der Gemeinderat beauftragte die Stadtverwaltung in seiner Sitzung am Donnerstag, 19. Dezember, ein Konzept zur städtebaulichen Weiterentwicklung zu erarbeiten und dazu einen städtebaulichen Wettbewerb vorzubereiten. Gleichzeitig soll die Verwaltung gemeinsam mit den städtischen Tochterunternehmen Stadtwerke und Stadtsiedlung, ein Konzept zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung des Freizeitbads Soleo, der Eishalle und der Rollsporthalle entwickeln und Standortvarianten prüfen.

„Wir wollen die Innenstadt mit diesem Projekt weiter stärken. Der Brückenschlag zwischen Innenstadt und Bildungscampus ist dabei ein entscheidender Schritt und diese Verzahnung ein weiterer Meilenstein unserer strategischen Stadtentwicklung. Das Projekt ist eine einmalige Chance, die wir in Richtung Zukunft und belebter Innenstadt gehen.“

OB Mergel sagte aber auch klipp und klar: „Wir nehmen den Bürgern nichts weg. Erst wenn wir Ersatzlösungen geschaffen haben, werden wir an die bestehenden Einrichtungen rangelassen. Doch wir müssen entscheiden, wie es mit diesen drei Einrichtungen, die für das sportliche Angebot in unserer Stadt unverzichtbar sind, weitergeht. Sie alle haben aufgrund ihres Alters einen hohen Sanierungsbedarf.“

Bereits Anfang 2026 sollen Ergebnisse des mehrstufigen städtebaulichen Wettbewerbs vorliegen. Sie sollen aufzeigen, wie der Bereich neu bebaut werden kann. Dabei geht es auch um die Zukunft der Eishalle, der Rollsporthalle sowie des Freizeitbads Soleo, die alle einen hohen Sanierungsbedarf aufweisen und einen Großteil ihrer Nutzungsdauer hinter sich haben.

Bebauungsplan für KI-Innovationspark als Satzung beschlossen

Die Planungen für den Innovationspark Künstliche Intelligenz Heilbronn (IPAI) im Areal Steinäcker nördlich von Neckargartach haben ein wichtiges Stadium erreicht. Nachdem die Fachbehörden der Stadt Heilbronn die ursprünglichen Pläne weiterentwickelt und an die markante Kreisform des Siegerentwurfs im Auslobungswettbewerb angepasst haben, hat der Gemeinderat den Bebauungsplan am Donnerstag, 19. Dezember, als Satzung beschlossen. Parallel hat der Gemeinderat auch die Fortschreibung des Flächennutzungsplans für das Teilgebiet Steinäcker per Beschluss festgestellt.

In der Praxis bedeutet das: Das Bebauungsplanverfahren für den KI-Park ist abgeschlossen. Dem geänderten Flächennutzungsplan muss das Regierungspräsidium Stuttgart als übergeordnete Behörde noch zustimmen. Ist dies erfolgt, erreicht der Bebauungsplan 44C/15 „Innovationspark Steinäcker“ Rechtskraft. Danach kann im Zuge des Umlageverfahrens der Umlageplan für die Flächen aufgestellt werden.

Die Umlegung hat zum Ziel, geeignete Flächenzuschnitte für die künftigen Baugrundstücke sowie die geplanten Verkehrs- und Grünflächen im Plangebiet zu bilden. Ziel der Verwaltung ist es, das Umlegungsverfahren vor dem Jahresende 2025 abzuschließen. Im Anschluss kann der Startschuss für den Bau des ersten Bauabschnitts im KI-Park erfolgen.

Ein Kennzeichen des Bebauungsplans ist, dass beim Aufbau des KI-Innovationsparks IPAI die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Herausforderungen besonders berücksichtigt werden. Es soll ein parkartiger Campus entstehen, der viele Freiräume bietet mit einer hochwertigen Durchgrünung. Das Areal soll zur Nutzung auch der Bevölkerung offenstehen, zum Beispiel im Kommunikationszentrum, auf Sport- und Freizeitflächen oder in einem geplanten Restaurantgebäude.

Der IPAI-Campus wird autofrei konzipiert. Der öffentliche Raum bleibt Fußgängern und Radfahrern in Kombination mit intelligenter Mikromobilität vorbehalten. Motorisierter Verkehr wird über die geplante Nordumfahrung Frankenbach/Neckargartach in einem mehrgeschossigen Mobilitäts-Hub am Rande des Areals konzentriert. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr soll in einem ersten Schritt über attraktive Busverbindungen erfolgen. Zudem sollen die Radwege im Areal Steinäcker an den geplanten Radschnellweg zwischen Heilbronn und Bad Wimpfen angebunden werden.

190 Jahre kommunalpolitisches Engagement

Acht Stadträtinnen und Stadträte wurden in der letzten Sitzung des Heilbronner Gemeinderates in diesem Jahr für ihr jahrzehntelanges kommunalpolitisches Engagement geehrt. Eugen Gall, Freie Wähler, und Marianne Kugler-Wendt, SPD, erhielten für 30 Jahre Mitgliedschaft im Heilbronner Gemeinderat das Verdienstabzeichen in Gold des Städtetags Baden-Württemberg, Thomas Aurich, CDU, sowie Nico Weinmann, FDP, wurden für 25 Jahre im Gremium geehrt. Rainer Hinderer, Erhard Mayer, Harald Pfeifer und Tanja Sagasser-Beil, alle SPD, wurden für ihre 20-jährige Tätigkeit im Gemeinderat mit dem Verdienstabzeichen in Silber des Städtetags Baden-Württemberg ausgezeichnet. Zusammen bringen sie es auf 190 Jahre ehrenamtliches kommunalpolitisches Engagement im Heilbronner Gemeinderat.

„Nirgendwo ist Demokratie so unmittelbar erfahrbar wie im Gemeinderat“, betonte Oberbürgermeister Harry Mergel. „Er ist die Herzkammer unserer Demokratie“. Dabei sei Demokratie nie bezuqem, zitierte er Theodor Heuss. Sie lebe vom Streiten um die besten Lösungen und von Kompromissen, die möglichst vielen gerecht werden. Das sei auch den Geehrten stets bewusst.

Goldenes Verdienstabzeichen für Gall und Kugler-Wendt

Eugen Gall, der seit 30 Jahren dem Gremium angehört, wisse als Wengter, wie man das, was man liebe und schätze, kultiviert und pflegt. Als Judoka bringe er Balance, Selbstdisziplin und Konzentration mit. Alles beste Voraussetzungen für den Gemeinderat. „Auch hier im Ratsrund ist deine Arbeit durch Ausdauer und Bedacht geprägt“, so OB Mergel zu Gall, der seine Kompetenzen unter anderem auch im Bau- und Umweltausschuss sowie im Umlegungsausschuss einbringt.

„Knallhart in der Sache, ansonsten aber ein großes Herz.“ So charakterisierte Mergel die frühere regionale Verdi-Chefin Marianne Kugler-Wendt angesichts 30 Jahre Ehrenamt im Gemeinderat. „Eine Anwältin der Beschäftigten und der Bürger. Selbstbewusst, kämpferisch, durchsetzungsstark – so kennen und so schätzen wir dich.“ Neben dem Gemeinderat ist Kugler-Wendt unter anderem im Wirtschaftsausschuss, Bildungsbeirat, Inklusionsbeirat sowie im Ältestenrat aktiv.

Aurich und Weinmann ein Vierteljahrhundert mit dabei

Thomas Aurich würdigte Mergel als einen Gastronomen und Kommunalpolitiker, der das Leben der Heilbronnerinnen und Heilbronner sowohl beruflich als auch ehrenamtlich mitpräge. Als „Hansdampf in allen Gassen“ bringe er sich zudem in den Wirtschaftsausschuss ein und arbeite auch mit unkonventionellen Ideen für ein junges und attraktives Heilbronn.

Auch Nico Weinmann bereichere den Heilbronner Gemeinderat seit 25 Jahren mit seinem Engagement. „Bodenständig und besonnen, dafür ohne große Umstände, bringst du deine Themen auf den Punkt“, so Mergel.

Neben dem Gemeinderat ist Weinmann unter anderem im Verwaltungs- sowie Sportausschuss sowie Ältestenrat aktiv. Zudem vertritt er als Landtagsabgeordneter Heilbronner Interessen.

Silbernes Verdienstabzeichen für Hinderer, Mayer, Pfeifer sowie Sagasser-Beil

Als bekennenden Heilbronner, der nicht nur seit 20 Jahren im Gemeinderat agiere, sondern auch zehn Jahre im Landtag für die Stadt gewirkt habe, charakterisierte Mergel Rainer Hinderer. „Rhetorisch geschliffen adressierst du gerne auch verwaltungskritische Wortmeldungen“, so der OB zu Hinderer, der seine Expertise unter anderem auch in den Verwaltungsausschuss, Sozialausschuss und Ältestenrat einbringt.

„In jungen Jahren wolltest du wohl einmal Stadtplaner werden. Pfarrer und Seelsorger bist du geworden“, so Mergel zu Erhard Mayer. „Gut für uns: Allein schon durch deinen Beruf bringst du viel Lebenserfahrung und Herzensbildung mit. Beides ist hier im Gemeinderat gefragt.“ Mayer bringt sein Knowhow unter anderem auch im Verwaltungs- und Kulturausschuss sowie im Verkehrsbeirat sowie Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat ein.

„Als Kriminalbeamter und als Schiedsrichter bist du es gewohnt, klar und gerade heraus zu agieren“, sagte Mergel zu Harald Pfeifer. Dies spiegele sich auch in seinen Redebeiträgen im Gemeinderat wider – knackig, deutlich, klar und meist erfreulich kurz. Seine Talente bringt Pfeifer unter anderem auch im Sport- und Wirtschaftsausschuss, im Bildungsbeirat oder im Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat ein.

Tanja Sagasser-Beil war vor 20 Jahren für Mergel in den Gemeinderat nachgerückt, als dieser Dezernent wurde. Sie mache aus ihrer Leidenschaft für Familien und Kinder oder den Klimaschutz keinen Hehl, sagte OB Mergel bei seiner Würdigung. Sagasser-Beil ist unter anderem auch im Bau- und Umweltausschuss sowie im Jugendhilfe- sowie Kulturausschuss aktiv. Mergel: „Ich bewundere deine sehr vermittelnde Art der Debattenführung und wie du aktiv Kompromisse und Mehrheiten suchst“

Angelika Hart verabschiedet

Zudem wurde Angelika Hart aus dem Gemeinderat verabschiedet. Die Grüne war im Februar 2022 für Susanne Bay nachgerückt. „Sie haben Ihren Weg als Seiteneinsteigerin in die Kommunalpolitik gefunden“, sagte OB Harry Mergel bei ihrer Verabschiedung. „Ich hoffe und wünsche mir, dass Sie dieses Engagement beibehalten. Denn unsere Gesellschaft, unsere Demokratie braucht Menschen, die sich für sie einbringen.“



Für ihr jahrzehntelanges kommunalpolitisches Engagement wurden folgende Mitglieder des Gemeinderats von Oberbürgermeister Harry Mergel geehrt (v.l.): Eugen Gall (Freie Wähler), Marianne Kugler-Wendt (SPD), Tanja Sagasser-Beil (SPD), Rainer Hinderer (SPD), Erhard Mayer (SPD), Harald Pfeifer (SPD), Thomas Aurich (CDU) und Nico Weinmann (FDP). Foto: Stadt Heilbronn

Emilia, Emma, Lina und Elias sind Spitzenreiter

Standesamt veröffentlicht Liste der beliebtesten Vornamen 2024

Bei den beliebtesten Vornamen 2024 in Heilbronn gibt es klare Favoriten: Elias führt mit 28 Nennungen die Liste der Jungennamen an, während sich Emilia, Emma und Lina bei den Mädchennamen mit jeweils 22 Nennungen den Spitzenplatz

teilen. Die Wahl der Heilbronner Eltern zeigt, dass sowohl klassische als auch moderne Namen hoch im Kurs stehen.

Beliebteste Mädchennamen in Heilbronn

Emilia, Emma und Lina teilen sich den ersten Platz (jeweils 22 Einträge im Geburtenregister). Diese Namen sind seit Jahren deutschlandweit beliebt. Mit deutlichem Abstand folgt Leni auf Platz zwei mit 17 Nennungen. Der Name ist kurz, prägnant und modern und hat sich insbesondere in den vergangenen Jahren zu einem Favoriten entwickelt. Mia und Sara teilen sich mit 14 Einträgen den dritten Platz. Leonie (13) belegt den vierten Platz und bleibt ein Favorit unter den melodischen Namen. Darauf folgen Ella und Lara mit jeweils zwölf Nennungen, die durch ihre Kürze punkten. Den sechsten Platz nimmt Ida (11) ein. Der Name hat in den vergangenen Jahren bundesweit wieder an Beliebtheit gewonnen.

Mit jeweils zehn Einträgen teilen sich Ela, Emily, Malia, Maria und Mira den siebten Platz. Diese Namen zeigen eine internationale Ausrichtung. Platz acht ist breit gefächert: Alea, Amalia, Amira, Lea, Lia, Lotta, Maja und Malea wurden jeweils neunmal vergeben. Amelie, Dua, Lilly, Luna, Marie, Mila, Nele, Nora und Romy teilen sich mit jeweils acht Nennungen den neunten Platz. Viele dieser Namen sind Kurzformen oder Varianten klassischer Vornamen und erfreuen sich durch ihren internationalen Klang wachsender Beliebtheit. Abgerundet wird die Liste auf Platz zehn von Eva, Helena, Klara, Mara und Sophia (7).

Beliebteste Jungennamen in Heilbronn

Mit Elias (28 Einträge im Geburtenregister) liegt bei den Jungen ein klarer Favorit vorne. Der Name ist seit Jahren ein Dauerbrenner (2023 auf Platz fünf, 2022 auf Platz 7). Auf Platz zwei folgt Noah, der 25 Mal gewählt wurde. Paul sichert sich mit 19 Vergaben den dritten Platz. Der Name ist ein zeitloser Klassiker. Luca, mit 16 Vergaben auf Platz vier, ist ein Name mit mediterranem Flair. Ihm folgen Ben (15), ein kurzer Name, der bei Eltern seit Jahren hoch im Kurs steht, sowie Max (14).

Den siebten Platz teilen sich Leo und Liam (13). Beide Namen sind kurz, prägnant und international beliebt. Auf Platz acht finden sich gleich fünf Namen mit jeweils zwölf Vergaben: Finn, Jonas, Leano, Leon und Levi. David und Lio, mit jeweils elf Einträgen auf Platz neun, sind ebenfalls in Heilbronn beliebt. Den zehnten Platz teilen sich Adam, Lian, Malik, Matteo und Theo (10).

Wer ist Aufsteiger, wer Absteiger?

Die beliebtesten Mädchennamen in Heilbronn zeigen im Vergleich zum Vorjahr einige bemerkenswerte Veränderungen. So klettert Emma von Platz vier (16 Einträge) im Vorjahr auf die Spitzenposition. Auch Sara schafft einen beachtlichen Sprung und erreicht mit 14 Einträgen Platz drei, nachdem sie 2023 noch nicht in den Top Ten vertreten war. Leni kann von Platz neun (8) auf Platz zwei (17) aufsteigen und bestätigt ihre Beliebtheit. Der Vorname Marie fällt deutlich: Von Platz fünf (14) im Jahr 2023 ist sie 2024 nur noch auf Platz neun mit acht Einträgen vertreten. Namen wie Ela, Malia, Alea und Amira schafften es 2024 in die Liste, was auf eine zunehmende Vorliebe für internationale und moderne Namen hindeutet.

Bei den männlichen Vornamen macht Elias einen deutlichen Sprung nach oben: Von Platz fünf im Jahr 2023 (15) klettert er 2024 an die Spitze mit 28 Vergaben. Leo, 2023 auf Platz drei (19), landet 2024 auf Platz sieben, nun mit 13 Einträgen. Samuel, 2023 noch auf Platz vier (19), ist 2024 nicht mehr in den Top Ten vertreten.

2937 Neugeborene im Jahr 2024

Extra ausgewertet hat das Standesamt Namen, die von den Eltern als Zweit- oder Drittname für ihr Kind gewählt wurden. Hier ist seit längerem der Trend zu zeitlosen Namen erkennbar, die im vergangenen Jahr überwiegend auch bei Erstnamen sehr populär waren. Bei den Zweitnamen für Mädchen liegen wie 2023 Sophie (20 Einträge ins Geburtenregister), Marie (17) und Maria (12) deutlich vorn, bei den Jungen ist es Paul (10). Neu auf dem zweiten Platz sind Ali und Karl (jeweils 7).

Bei den Drittnamen wird es dann sehr traditionell: Hier dominiert Maria (2) bei den Mädchen, bei den Jungen ragt Roland (2) heraus.

Von den 2937 Neugeborenen im Jahr 2024 erhielten beim Heilbronner Standesamt 1991 Kinder einen Vornamen, 886 Kinder zwei Vornamen und 57 Kinder drei Vornamen. Drei Kinder erhielten einen Geburtseintrag mit mehr als drei Vornamen.

Die Top Ten der Vornamen in Heilbronn 2024

Mädchen: 1. Emilia, Emma, Lina (22 Einträge im Geburtenregister); 2. Leni (17); 3. Mia, Sara (14); 4. Leonie (13); 5. Ella, Lara (12); 6. Ida (11); 7. Ela, Emily, Malia, Maria, Mira (10); 8. Alea, Amalia, Amira, Lea, Lia, Lotta, Maja, Malea (9); 9. Amelie, Dua, Lilly, Luna, Marie, Mila, Nele, Nora, Romy (8); 10. Eva, Helena, Klara, Mara, Sophia (7)

Jungen: 1. Elias (28 Einträge im Geburtenregister); 2. Noah (25); 3. Paul (19); 4. Luca (16); 5. Ben (15); 6. Max (14); 7. Leo, Liam (13); 8. Finn, Jonas, Leano, Leon, Levi (12); 9. David, Lio (11); 10. Adam, Lian, Malik, Matteo, Theo (10).

Anzeigen

**Für evtl. Druckfehler
keine Haftung!**

Anzeigenannahme: Tel. 071 38/8536, Fax 56 33, E-Mail: info@verlagsdruck-kubsch.de